

Esstem die Gefahr, daß in die Einigkeit der Verzeihung Breche gelogt, die ärztliche Organisation ausgespart und vernichtet wird, und so die Menge wertlos gemacht und der unbefangenen Hand der Krankenpflege ausgeliefert werden. Eine Ortsvereinsfrage, die selbstthätigen Sonderbündeln ihre Tätigkeit zuwenden und sogar Wortführer die dem Staate ihre Ehrengüter entziehen, dafür aber das jedem freien eingetragenen Koalitionsrecht befehligen, lehnt der Verein ab. Er ist auch bis in die letzte Stunde an dem Verzuge einer friedlichen Regelung festhalten, und beauftragt deshalb seinen Geschäftsausschuß, dem Reichstage sofort die von ihm als unbedingt notwendig erkannten Abänderungen des Entwurfes mit Begründung zur Berücksichtigung zu unterbreiten; und er erwartet, daß die Regierung, nachdem sie den Verzeihung mit seinen Berufsmöglichkeiten seit Beginn der sozialen Bewegung als unbedingt heiligt gelassen hat, nunmehr endlich seinen Forderungen die gesetzliche Anerkennung verschafft.

Der Deutsche Ärzteverein erklärt nochmals förmlich, daß er jedem Verzuge, die Einigkeit der Ärzte zu untergraben, ihre Koalitionsfreiheit anzufassen und Schutzregeln für die Schlichtung des Streites zu treffen, den äußersten Widerstand entgegenzusetzen wird. Neben dem Sozialversicherung und Berufsgesetz, fällt allein der Verzeihung die Verantwortung ob. So ruft heute in der Stunde der Not und Gefahr der Deutsche Arztverein von neuem die Verzeihung auf, in festem Zusammenhange die Waffen der Selbsthilfe bereit zu halten, und beauftragt seine wirtschaftliche Abteilung, den Zeitungsverband, diejenigen Maßnahmen sofort zu ergreifen und durchzuführen, die dem ärztlichen Stande die Freiheit seiner Berufsausübung auf jeden Fall zu gewährleisten und die ihm gebührende Stellung den Krankenkassen gegenüber zu sichern geeignet sind.

Der Referent Dr. Streffer konstatierte, daß über den Entwurf keine allgemeine Freude aufkomme. Wie wollen nicht das Vergnügen haben zu sehen, daß Kreisgesundheitsinspektoren, Apothekenbesitzer, städtische Gesundheitsämter, glänzende Bühnenbesitzer bederlei Geschlechts, ja sogar vorragende Räte im Kultusministerium zu uns kommen und sich dann als Mitglieder einer Krankenkasse ausweisen. (Beifalls Zustimmung.) Die Angriffe auf unsere Organisation bedeuten eine Gefährdung des Friedens zwischen den Klassen und Klassen, den wir erstreben um Hilfe des Vaterlandes. Möge eine gerechte Gesetzgebung uns hierin unterstützen, möge sie durchsetzen zu dem klaren Bewußtsein eines freien akademischen Berufes, der seine Interessen vertritt, muß Kraft seiner sittlichen Würde. (Anhaltender Beifall und Handklatschen.)

In der folgenden Diskussion wurde den Ausführungen des Referenten allgemein zugestimmt. Zwei Vertreter aus Weidenfeld und Bochum, Dr. Bedhaus und Dr. Sauberg, vertreten dagegen den Standpunkt, daß den Bestimmungen zur Einführung der freien Arztwahl zu widersprechen sei. Die Ausführungen dieser beiden Herren fanden keinen Widerspruch.

Schließlich wurde die oben mitgeteilte Resolution mit allen gegen drei Stimmen angenommen, und hierauf der Vertag geschlossen.

(Nachr. verb. S. H. Bochum, 17. April.)

Zur bevorstehenden Beratung der Reichsversicherungsordnung hat der Vorstand des Reichsverbandes Deutscher Ärzte dem Reichstage eine Denkschrift zum vorigen Jahre nochmals überreicht und folgenden Antrag eingereicht:

„Den neuen Entwurf einer Reichsversicherungsordnung, der den wichtigsten der in unserer Denkschrift niedergelegten Grundzüge Rechnung trägt, sehen wir als eine durchaus geeignete Grundlage an, für eine friedliche Lösung der Streitfrage und haben allen Grund anzunehmen, daß nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch alle diejenigen Ärzte des Reichslands, die den Zielen und der Kampfesweise des Leipziger Verbandes nicht zustimmen, — und deren Zahl beträgt schätzungsweise mindestens 10.000 — ein Gleiches tun. Einige Minderungen, so namentlich die Beilegung des Zwanges für die Krankenkassen, in dem in § 401 vorgesehenen Falle zu einem Wechsel des Versicherungszuges, halten wir noch für dringend wünschenswert und werden, nachdem unsere demnächstige Verbandversammlung Stellung dazu genommen, entsprechende Vorschläge dem Reichstage unterbreiten.“

Provincial-Nachrichten.

Ein neuer Schacht.

Döllnitz, 18. April. Vor einigen Wochen wehte vom Nordostwinde der Neuanlage der Grube Hermine Henriette 2 in heftiger Feldmark eine schwarz-weiß-rote Flut, ein Zeichen, daß in dem am 3. April verstorbenen v. S. in Angriff genommenen Hauptstächte der erste Rüssel Rohle gefördert worden war. Fast läßt es unmaßgeblich, der eindringenden Wassermaßen mit schwimmendem Gebläse Herr zu werden, doch der fortschreitenden Technik und der Hauptkenntnis der

Beamten und Ausbauer der Bergleute ist es gelungen, auch diese Schwierigkeiten zu überwinden. Der Schacht ist nun vollständig durch, d. h. bis auf das Liegende niedergebracht und hat eine Tiefe von ca. 65 Meter erreicht. Pumpen werden nun eingeleitet, Straßen werden aufgeschlagen und sind bereits in Angriff genommen. Ein Ausmauern des Schachtes soll beginnen.

Großfeuer durch Blitzschlag.

Stadtlengs, 17. April. Bei dem in vergangener Nacht in unserer Gegend herrschenden Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des Landwirts Leppert in Friedelsbäumen und zündete. Das Feuer griff schnell um sich und zerstörte 13 Gebäude, darunter Wohnhäuser, Ställe und Scheunen, etc.

Eisenbahn Mährisch-Schlesien.

Mährisch-Schlesien, 18. April. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die an ihn gerichteten Eingaben wegen des Baues einer Staatsbahn von Mährisch-Schlesien nach Nordböhmen über Weiden, Weidenau, Harterode, Friedberg, Mitzgobe, Königrode, Danterode, Hagn, Schwenda, Stolberg, Kottelbode, Steigerthal und Leimbad den Reichstag erteilt, daß die Herstellung dieser Linie durch den Staat nicht in Aussicht gestellt werden könne. Falls jedoch der Plan einer Kleinbahn auf der Linie verfolgt werden müsse es den Interessenten überlassen werden, sich deswegen mit den zuständigen Behörden in Verbindung zu setzen.

Es wird jedoch beabsichtigt, zunächst noch einmal bei dem Abgeordnetenhaus und dem Eisenbahnminister vorstellig zu werden, um die Herstellung der Bahn auf Staatskosten zu erreichen.

Das erste Gewitter auf dem Broden.

18. April. Am Sonnabend hatten wir noch einen prachtvollen Frühlingstag mit großartiger Fernsicht, und sogar im Laufe des Nachmittags waren Anzeichen nicht wahrzunehmen, die auf einen Witterungsanschlag deuteten. Am 16. wurde das ganze Sarzgebirge von der Abendsonne beleuchtet; es folgte ein wunderbarer Sonnenergang und bald darauf ein Aufbruch der zahlreichen Wolken in der Ebene; im Osten wurden Halbesacht, Quellsberg und Wadegöb; im Norden Wolfenbüttel und Braunswald klar sichtbar.

In der Nacht zum Sonntag, und zwar am 17. früh morgens 2 Uhr, erschien im Südwest ein Gewitter (das erste in diesem Jahre auf dem Broden), das sehr langsam im Südosten und Osten vorüberzog und im Nordosten verschwand. Ungefähr 2 Stunden konnte das Nachgewitter beobachtet werden. Ein Nachgewitter auf dem Broden bietet einen hohen und überwältigenden Genuß. Das Gewitter hat starke Abkühlung gebracht, die Temperatur ging bis auf +1,0 Grad hinab. Am Sonntag kühlte leichter Nebel die Kuppe ein, Regen war nicht zu verzeichnen.

D. Bürgermeister und Stadtorde.

Eisenach, 17. April. Die Reichsleiter in unserer Stadt nehmen kein Ende.

Oberbürgermeister Schmieder hat sich durch verschiedene Ausfahrungen in der letzten Gemeinderatsung, in der bekanntlich die nochmalige Ausweisung der Eichen Bürgermeisterstelle beschlossen wurde, beteiligt gefühlt. Er hat jetzt den hiesigen Zeitungen eine Stellungnahme veröffentlicht, unterbreitet und verlangt von den einzelnen in Frage kommenden Mitgliedern, daß sie ihre Ausfahrungen widerrufen, da er sich sonst genötigt sehe, die Angelegenheit dem Gerichte zu übergeben.

Burglebenau, 18. April. (Frühjahrsgewitter.)

Auf die sommerliche Temperatur der letzten Tage in vergangener Woche türmten sich am Sonnabend Gewitterwolken am Süd- und SW-Simmel auf. In der Nacht zum Sonntag nach 11 Uhr juckten hell aufleuchtende Blitze auf. Dampfer Donner, bisweilen ziemlich intensiv vernehmbar, rührte von einem Ferngewitter her. Der Wind ließ in demselben das Gewitter sich bei uns nicht voll entwickeln, obwohl die elektrischen Entladungen noch eine ganze Zeitlang andauerten; der erwünschte Regen fiel hier jedoch nicht.

Lochau, 18. April. (Amndruck.) Die Ehegattin des herrschaftlichen Gärtners B. hatte das Unglück, beim Fortschleichen eines Wirtschaftswagens mit dem Ellenbogen in die Radspindel zu geraten und da sie an der Stemmleiste schob, den Unterarm über dem Knöchelgelenk zu brechen. Die Bauernärzte mußten sich in ärztliche Behandlung begeben.

(?) Wessing, 18. April. (Zigeunerwesen.)

Eine Zigeunerkarawane hielt am Sonnabend zwischen Wessing und Lochau Säfte. Während Frauen und Kinder die naben Ortshäuser unsicher machten, bettelten und durch Wahrsagen Leute zu betören versuchten, hatten sich die Männer um ein Feuer gelagert, auf dem eine ledere Mahlgötzel bradelte. Schneiden und Jgel, eine von Zigeunern besonders bevorzugte Spiele, wurden angeblüh unterteilt. Der Begleitwachmeister wurde unermüdetlich die ganze Kolonne über die Grenze seines Bezirgs.

(1) Eisenach, 18. April. (Wermischung.) Der verorbene Privatgelehrte und Schriftsteller Karl Oskar Häufiger, gebürtig aus Weiskitz bei Schöneberg, errichtete letztwillig ein eigenes Beamt von 20.000 Mark, die nach dem Ableben der letzten Schwester des Erblassers zur Auszahlung gelangen. 10.000 Mark erhält Bitterfeld, je 5000 Mark erhalten Schöneberg und Weiskitz. Die beiden letzteren Legate werden von der Stadt Schöneberg verwaltet. Die Finsen sind zur Unterstützung würdiger Armen zu verwenden.

(2) Eisenach, 18. April. (Die Nachfröhe) haben den Blüten der Kirschen und Frühblüher sehr geschadet, zum Teil auch den Äugen der Weiskitz.

(3) Eisenach, 18. April. (Recht unvorsichtig) scheint ein Mann mit dem Gelde umgegangen zu sein, der auf dem Wege nach Braunswald die Summe von etwa 5000 Mark verloren hat, die er auf die Sparteife bringen wollte.

(4) Weiskitz, 17. April. (Auszeichnung.) Heute wurde der Ehefrau Marie Firsich das ihr von der Kaiserin verliehene goldene Dienstkreuz durch den Amtsvorsteher Berner im Beisein des Dienstherrn Guiseid, Werner sowie des Ortsgeistlichen R. Richter förmlich überreicht. In seiner Ansprache an die goldene Hochzeit der Firsichs'elchen Eheleute im Jahre 1906 antwortend, hob Richter Richter anerkennend und dankend hervor, daß die Dekorierterin jezt 65 Jahre bei ihrer Herrschaft, deren Eltern und Großeltern im Dienste lüube und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sie bei ihrer Tätigkeit noch manches Jahr ihrem eigenen Wohle gemäß in Arbeit gehen könne. Wie für die Arbeitnehmerin ist die langjährige ununterbrochene Dienstzeit ein gutes Zeichen auch für den Arbeitgeber, in dessen Diensten noch drei Tene stehen, die bereits fast 40 Jahre lang seinem Hause und seiner Familie treu dienen.

(5) Eisenach, 18. April. (Zum Genthiner Mord.) Mehr und mehr gewinnt es an Wahrscheinlichkeit, daß der am vergangenen Sonntage in Krummger selbstenannte Arbeiter R. G. G. in Zusammenhang mit der Genthiner Mordtat steht. Man hat nämlich in seiner Begleitung auch einen zweiten Mann, bedeutend größer als er selbst gesehen. Mit diesem soll er in und um Krummger gesehen worden sein. A. befrucht sich jedoch ganz entschieden, er will auch nicht wissen, wohin dieser sich begeben hat.

(6) Coswig, 18. April. (Eine Reiche Landete) ein früher oberhalb der Stadt am rechten Elbufer. Der Teufel, welcher angeblich in der Erde ruhmäßig und dessen Persönlichkeit nicht festgelegt ist, mochte etwa 20 Jahre alt sein und trug Anzug von blondem Schmirbel.

(7) Weiskitz, 18. April. (Geländete Reichen.) Gestern ist in der Waube die Reiche einer bis jetzt noch unbekanntem Frau gelandet, die vermutlich schon einige Tage im Wasser gelegen hat. Die Reiche ist ungefähr 1,65 Meter groß und schätzungsweise 60 Jahre alt. Gestern wurde in der Obermühle gegenüber dem Müllschleusenstand eine männliche Reiche angeschwommen.

Berka a. T., 18. April. (Ein bedauerlicher Vorfall) ereignete sich auf der Berama des Kurhanes. Ein an übergroßer Nervosität leidender Brautmann aus Berka wurde in geistiger Unnachgiebigkeit einen Heroldenstuf auf sich ab. Die Kugel fuhr in die rechte Schläfe. Man brachte den Herrn nach dem Krankenhaus, woselbst bald darauf der Tod eintrat.

(8) Rudolstadt, 18. April. (Im Rädlichen Verzögen) führte sich der Inhaber Grieshammer aus dem zweiten Stockwerke in den Hof hinab und nach sofortiger Verlorene in die Luft. Ein Frau und mehrere Kinder. — Einen Verlust, der nicht mehr abzumenden ist, wird Rudolstadt insofern haben, indem die Hofkasselle nach Sandershausen kommt.

S. Weiningen, 18. April. (Stadtrief hinter einem Karpfischer.) Der Erste Staatsanwalt zu Weiningen erhielt einen Stadtrief gegen den hiesigen Karpfischer Paul Stengel aus Sicht wegen Vergehens gegen § 222 St. G. B. Stempel ist beschuldigt, den Tod einer Frau aus Schleifinger-Steinbock durch Fahrlässigkeit verschuldet zu haben.

Prohlitzella, 18. April. (Beim Spielen am Ufer) des Brauerereiches führte das fünfjährige Schöndes des Besitzers der Werte zu Gabe Gottes, Grotter, in das Wasser und ertrank. Die Ehegattin ließen davon, ohne den Vorfall Erwachenem rechtzeitig zu melden.

Leitung: Wilhelm Georg.
 Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg;
 für den lokalen Teil: für Prohlitzella: Friedrich, Gerdt und Handel; Eugen Brinmann; für Ausland, Letzte Nachrichten, Vermischtes und Spazi: Erich Waldom; für das Heuiletten: Paul Schaumburg; für den Inzeratenteil: Friedrich Endulat; Druck u. Verlag von Otto Hendel.
 Sämtlich in Halle a. S.
 — Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —

Er ist um die Eoke im nächsten Leben zu haben und darf auch in diesem Jahre wieder beim Hausausbau dem Grobkreimachen nicht fehlen. Er will sich, er hat sich immer so gut bewährt und schon den Antritt, fast dabei gründlicher und schneller wie alles andere und heißt Luhs's Bach-Grat. Damit man Sie aber nicht mit einer Nachahmung annehmen, achten Sie bitte beim Einkauf auf das Rotband. Im roten Band wird Luhs's erkannt!

Extra billiges Angebot in Woll-, Tüll- u. Seiden-Blusen.

<p>Mittwoch den 20. April.</p> <p>Serie I</p> <p>Jede Bluse 3⁵⁰</p>	<p>Donnerstag den 21. April.</p> <p>Serie II</p> <p>Jede Bluse 5⁰⁰</p>	<p>Freitag den 22. April.</p> <p>Serie III</p> <p>Jede Bluse 7⁵⁰</p>	<p>Sonnabend den 23. April.</p> <p>Serie IV</p> <p>Jede Bluse 9⁰⁰</p>
--	---	---	--

Auf Extraständern in der I. Etage ausgestellt:

Brummer & Benjamin

22/23 Grasso Ulrichstrasse 22/23



Den Restbestand

meiner noch vorhandenen Waren verkaufe zu jedem annehmbaren Preise. 7174

Leopold Pietzsch,

Goldschmied,
Leipzigerstr. 37, p.



Breslauer Zeitung

Begründet 1826

Politisches Tagesblatt
Stadt- und Provinzialblatt
Unterhaltungsblatt

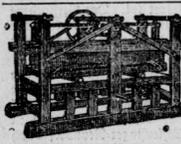
Aktuell — entschieden liberal — zeitgemäß
Umfangreiches best informiertes
Handelsblatt

3 mal täglich
monatlich 2 Mark
1 mal täglich — auch Montags
monatlich 1 Mark

**Geeignetstes
Infektionsorgan**

für alle finanziellen und volkswirtschaftlichen Angelegenheiten, Vermittlung von An- u. Verkäufen, Geldverkehrs- und kaufmännischen Besuchen, Empfehlungen von Geschäftsleuten, Börsen-, Schachs- und Kurznachrichten.

— Infektionspreis: —
Beitrag 25 Pf., aus-
schließen und Posten
25 Pf.
Arbeitsmarkt und
Wohnungsmarkt
15 Pf.



Wäschemangeln

für Hand- u. Strahlpeter. 2. u. 3. M. Möbel samt Tische sind die besten. Reibebühnen u. unten. Velourer Gang. 250 Literleistung d. Blatt. überoffen. Konkurrenzlos. Bitte v. Ankauf erst meine Preisliste zu verlangen.

Paul Thiele, Fabrikant.
Chemnitz, Hartmannstr. 11.

Haut-Bleichcreme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksamstes und preiswürdiges Mittel gegen ungelbte Hautfarbe, Sommerbräun, Ektzyema, gelbe Flecke, Sonnenflecke. Mit künstl. Anweil. 1 Pf., bei Einj. von 1.20 M. franco. Man verlange edt. „Chloro“!

Verot. Verkauf: Sächs. Börsen, Dohsenollern- u. Engel-Albth.

Neu erschienen! Ein Buch über Trunksucht!

Alle, die sich dafür interessieren in einem Trunksüchtigen in ihrer Familie oder Bekanntenkreise haben, sollen nicht verstimmen, dieses Buch zu verlangen, welches vollständig umsonst zugesandt wird.

(Deutsche Ausgabe.)

Dasselbe lehrt, wie man die Neigung zu berausenden Getränken dauernd und sicher vernichten kann und wie die Sklaven der Trunksucht von dem Uebel befreit werden können, sogar gegen ihren eigenen Willen. Schreiben Sie sofort an:

ZENENTO PUBLISHING CO.,
76, Wardour-St., LONDON 3991 (England).

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Besonderefertigungen Rundschreib. stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Besichtigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib. Kontor. Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts.

Saxstr. 16. Fernsprecher 9274. (760)



Levico

Arsen- Eisen- Quellen.

Kurzeit: 1. April — Ende Oktober.

Moderne Kuranstalten, erstklassige Hotels etc.

Levico-Wasser zu Hauskuren

überall erhältlich. Prospekte — Ankünfte durch die Direktion in Levico (Südtirol).



Frankfurt a.M. Festhalle

Unter dem Protektorat Seiner Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

Internationale Ausstellung für Sport und Spiel

15. Mai bis 15. Juli 1910

verbunden mit

Internationalen sportl. Wettkämpfen u. Wettspielen auf dem Ausstellungsplatz: Concours hippique, Tennis, Fechten, Radrennen, Olympische Spiele, Turnen, Preisschiessen usw., Rudern (Main), Pferderennen (Rennbahn).

Nähere Auskunft durch die Geschäftsstelle Tannusstrasse 23.

K. Mauersberger

Fabrik Ammendorf bei Halle a.S. Fernr. Nr. 26.

Färberei

und

Chemische Reinigung

für

Damen- und Herren-Kleider,

Innen-Dekorationen, Möbelstoffe jeder Art.

Waschanstalt

für

Tüll- und Mull-Gardinen,

echte Spitzen etc.

— am Platze konkurrenzlos. —

Mechanisches Teppich-Klopfwerk,

Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Polstermöbel und Teppiche jeder Art.

Färberei und Wäscherei

für

Federn und Handschuhe.

Eigene Läden:

Leipzigerstrasse 33, Fernspr. 1248,
Geiststrasse 15 (Adler-Apotheke),
Fernsprecher 1252,
Moritzkirchhof 5,
und diverse durch Plakate erkennliche Annahmestellen.

Grosste Steinstrasse 1-2,
am Kleinschmieden,
Steinweg 27, am Rannischen Platz,
Gr. Steinstrasse 39, nahe Waihalia
und diverse durch Plakate erkennliche Annahmestellen.

Größtes und leistungsfähigstes Spezial-Etablissement der Provinz.
Abholung und Zustellung auf Wunsch kostenfrei im Stadtbetrieb.

Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.



Denn es bleibt bei uns

weil es
bleibt bei uns
werden.

Abendstimm-Landsch. Größe 40x50 cm. Wunderb. Wandspruch. für jede Familie passend, fertig gerahmt u. gemalt. 10 Mark gegen Nachnahme. Versand: Julius Obenaus, Halle a. S.

Kauf oder Beteiligung

einer auf solider Basis stehenden Fabrik oder anderen Geschäfts von erfahrenem Kaufmann mittlerer Jahre mit ca. 20000 Mk. gesucht.

Verschwiegenheit zugesichert.

Gefl. Offerten unter P. 11490 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. 7361

Zur Anlage industrieller Unternehmungen

bietet sehr günstige Gelegenheit die Stadt Allstedt (Sachsen-Weimar), Bahnverbindung nach Gangerhausen und Erfurt, Grundstücke und Arbeitskräfte billig. Amtsgericht. Höhere Anwesen- und Zehntschulden ganz vorhanden. Gletsch-Bier geplant. Anfragen an den Bürgermeister. 7340

Herrschaftl. Grundstück,

Willa mit 1 Morgen Gärten, Straßenecke, nahe dem Mühlweg in Halle, zu verkaufen. Gefl. Angebote unter K. 2931 an die Exped. dieser Zeitung. 7391

Regenmäntel, „Zambrene“

für Herren und Damen, klein
Summi. 35 und 42 M.
Herrn. Götting, Gr. Steinstr. 12.

Gebrauchtes Blüschstoffs
5armiger Gadschenscher billig
zu vert. Zu erfr.
Wahlweg 36 I.

25 Restaurationstische,

Stühle, 2 Vert.-Bierdruckapparat,
Wärmer m. Zub. Blüschbänke, Blüsch-
tische, Gadschenscher, vert. billig
Frdr. Pelicke, Geisstr. 25.

1 eleg. Damenzimmer

(satin-nußb.)
vollständige Schlaf- u. Toilette-
zimmer, Harttische, Zeyher,
alles sehr gut erhalten, verkauft
zu sehr niedrigen Preisen
Telephon 2140 Geisstraße 25.

Geldschrank,

Doppel- u. einfache Bulte, Attens-
schrank, Zehntische, Zeyher,
Kasten- und Fachregale,
Bücherregale, Badentische ver-
kauft billig
Frdr. Pelicke, Geisstr. 25.

Ein elektr. Motor

(2 PS) verkauft preiswert
Frdr. Pelicke, Geisstr. 25.

Turnhosen

nach Vorchrift für Mädchen
jeden Alters, empfindlich
preiswert

H. Schnee Nacht.

A. & F. Ebermann,
Halle a. S. Gr. Steinstr. 81.



Unverwundlich
wird
Linoleum
durch
Gummi-Politur

Kein anderes Produkt ersetzt Gummi-Politur!
Lackfabrik Curt-Güdel, Dresden 30
zu haben in fast allen
Drogerien!

Spazierhüte

empfindlich, neuesten
Moders billig
Ernst Karras jun.,
4 Leipzigerstr. 4.

Wollene gestrickte Golf-Jacken

(weiß und farbig)
für Damen und Mädchen.
Größe Auswahl bei
H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstr. 81.

Miel-Pianos

in grosser Auswahl
günstige Bedingungen bei
späterem Kaufe, bei
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34.



Stempel-Fabrik

Nikolaistr. 6
Alfred Pfantsch.

Herst. schnellstens und billig
alle Arten Stempel in Randschiff
und Metall, Reichs-, Staats-
schulstempeln, Buchstaben und
Ziffern zum Drucken von
Sachverständigen, in Brief-
schibern und zum Signieren
von Stiften usw.

Unentbehrlich
für See und Gebirge sind
Bacher's gestrickte
Golf-Jackets
für Damen und Mädchen
in weiss und farbig.
Grosste Auswahl am Platze.

Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 12.
Rabattmarken.

Ganze Namen od. Vornamen

lässt sich zeichnen von Hand
geben (rote Schrift a. nach. Band)
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 81.

Reise-Plaids

von 3 Mk. bis 21 Mk.
in hervorragend grosser und
schöner Auswahl.

Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 12.
Rabattmarken.

Waschgefässe

dauerh. billig. Mägl. h. N. Sp. 2.
Gr. Steinstr. 81.

Zander, Gr. Steinstr.

Die Auskunft

Beyrich & Greve,
Halle a.S., Große Ulrichstr. 42
(Telefon 2144) erteilt Kredit-
Auskünfte einigeln und im Abonnement.
Die Abonnementstellen haben
fortwährende Gültigkeit.

Ein Mitgliedsbeitrag
wird nicht erhoben.